

Parlamentarischer Vorstoss

2017/362

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion Jürg Wiedemann: Dossier Stawa der Sicherheitsdirektion entziehen

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: Wunderer

Eingereicht am: 28. September 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die „*Fachkommission Aufsicht über Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft*“ wirft das Handtuch. Die Mitglieder scheiden geschlossen aus dem Aufsichtsgremium aus. Die Fachkommission begründet ihren Schritt im Tätigkeitsbericht 2016 wie folgt: „*Wie schon in den vier vorangegangenen Berichten geht es der Fachkommission auch in diesem Bericht darum, einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Staatsanwaltschaft ihre Tätigkeit in diesem hochsensiblen Bereich des staatlichen Handelns fortlaufend optimieren und der Regierungsrat seine Aufsicht effektiv wahrnehmen kann. Dies bedarf der gegenseitigen Offenheit. Diese Offenheit war für die Fachkommission immer weniger spürbar, ansonsten es nicht 6 Jahre nach Inkrafttreten der Schweizerischen Strafprozessordnung eines derart umfangreichen Berichts der Fachkommission bedurft hätte. Aufgrund dieser seit längerem spürbaren Entwicklung ist eine fruchtbare Zusammenarbeit im Interesse der Sache für alle Mitglieder der Fachkommission nicht mehr möglich.*“¹

Damit verliert der Kanton Basel-Landschaft ein Gremium mit hoch qualifizierten und engagierten Persönlichkeiten, die in den vergangenen Jahren konsequent und unerschrocken auf Missstände und Unregelmässigkeiten aufmerksam gemacht haben. Nebst unseren beiden langjährigen Gerichtspräsidenten Enrico Rosa und Beat Lanz verliert die Aufsicht über die Staatsanwaltschaft (Stawa) in der Person von Dr. h.c. Hanspeter Uster einen nicht nur in der Deutschschweiz anerkannten Experten für Aufsichtsarbeiten im Strafrecht und schwierigen Administrativuntersuchungen.

Ein besorgniserregendes Bild hinterlassen gemäss dem jüngsten Tätigkeitsbericht 2016 hingegen unsere Strafverfolgungsbehörde sowie die Sicherheitsdirektion (SID): Die Stawa delegiert unkontrolliert viele Arbeiten an die Polizei, welche sie selber übernehmen müsste. Dadurch bindet sie bei

¹ https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/regierungsrat/medienmitteilungen/aus-der-sitzung-des-regierungsrats-42/pdf/02-tatigkeitsbericht-2016-fachkommission-auf-sicht.pdf/@@download/file/02_T%C3%A4tigkeitsbericht_2016_Fachkommission_Aufsicht_Staatsanwaltschaft.pdf

der Polizei erhebliche personelle Ressourcen. Dies erklärt u.a., weshalb die polizeiliche Aufklärungsarbeit im Vergleich zu den benachbarten Kantonen in unserem Kanton markant tiefer ist (siehe Interpellation 217/313)². Und dies, obwohl Baselland mit Staatsanwältinnen und -anwälten sowie Untersuchungsbeauftragten (UB) überdurchschnittlich gut besetzt ist.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, was auch die Fachkommission in ihrem Tätigkeitsbericht 2016 festhielt: „*Der Sicherheitsdirektion fehlt es an der notwendigen institutionellen Distanz.*“

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten und dem Landrat vorzulegen, welche folgende Forderung umsetzt: Die Aufsicht über die Stawa, welche heute vom Regierungsrat delegiert durch die SID wahrgenommen wird, soll künftig durch die Finanzdirektion unter Beizug der Fachkommission wahrgenommen werden.

² <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/geschaeftsliste/geschaeftsliste-des-landrats-juli-august-2017/vorstoesse/2017-313.pdf/@@download/file/2017-313.pdf>